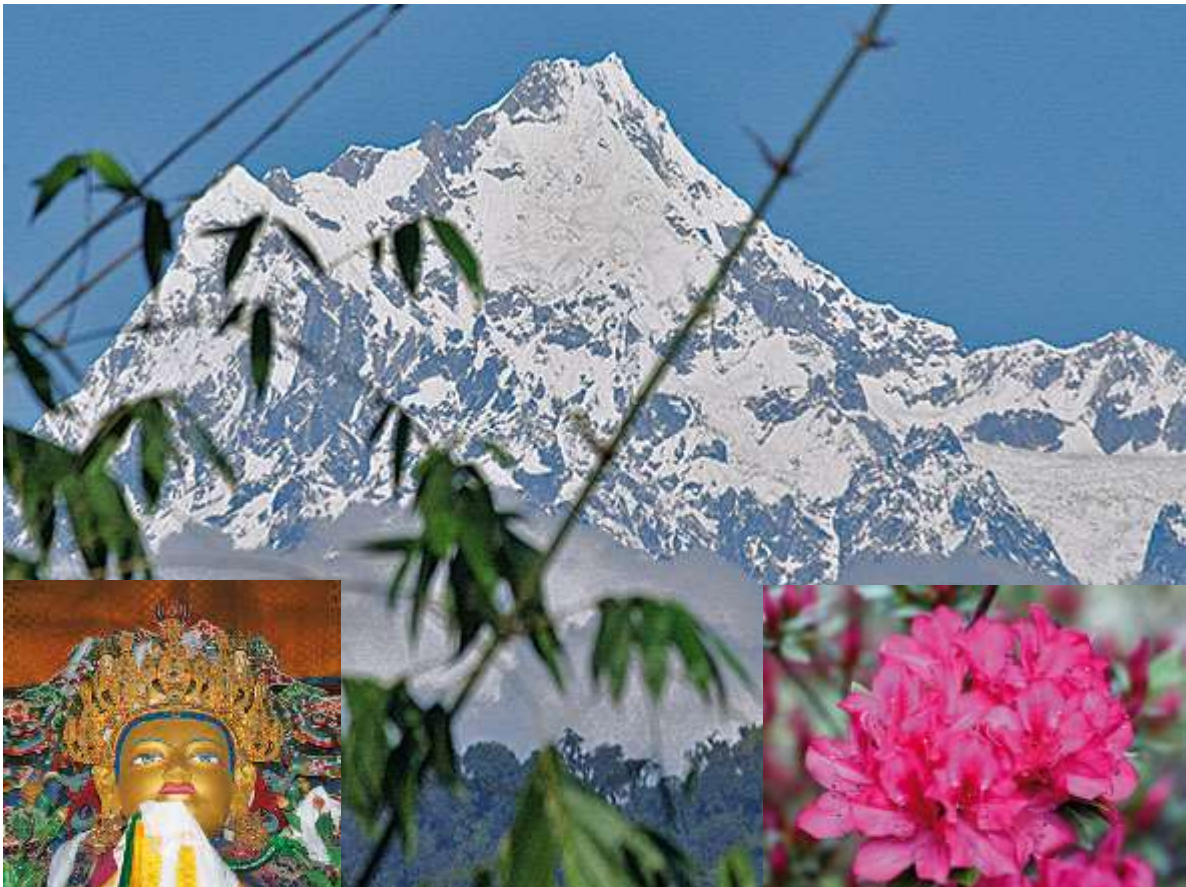


Sikkim Intensiv

**Berge, lamaistischer Buddhismus
und Orchideen**



Reisetermine (Gruppe):

07.04. – 21.04.2018

06.10. – 20.10.2018

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 5390.–

Individualreise ab 2 Personen:

ab Zürich ab CHF 5670.–

INDO ORIENT TOURS

Lange Zeit galt Sikkim als einer der unerreichbarsten Orte der Welt als letztes Shangri-La. Das ehemalige Königreich mit seinen tiefen buddhistischen Wurzeln begeistert durch seine Vielfalt an mystischen Sehenswürdigkeiten und Naturschätzen. Seine sagenhafte Artenvielfalt der Flora und Fauna ist durch die enormen Höhenunterschiede einzigartig auf der Welt. Sikkim ist ein kleines Land im Umbruch. Traditionell war



es das bevorzugte Transitland zwischen Indien, Bhutan und Tibet; kulturell liegt es zwischen der nepalesischen, der tibetischen und der Kultur Bhutans; und seit 1975 als indischer Bundesstaat liegt es nun auch am Schnittpunkt zwischen Tradition und Moderne. Sikkim ist ein Schmelztiegel, in dem sich die ganze Geschichte, Tradition, Kultur und Widersprüchlichkeit des gesamten Himalaya auf kleinstem Raum widerspiegelt.

Während der Norden wild zerklüftet und völlig abgeschieden ist, dominieren im Westen, Süden und Osten terrassierte Reisfelder und saftig-grüne subtropische Wälder reich an Orchideen. Kleine, hinduistische Tempel und buddhistische Klöster aus tibetischem Erbe zieren zahlreiche idyllische Anhöhen und bunte im Winde flatternde Gebetsfahnen säumen die Strassenränder, Flussufer und Berghänge. Mt. Kangchenjunga, der dritthöchste Berg der Welt, der sich im Nordosten erhebt, ist für die Menschen aus Sikkim nicht „nur“ ein Berg, sondern auch der Schutzgott von Sikkim, zu dessen Ehren im Winter Maskentänze durchgeführt werden. Umgeben von schneebedeckten Bergspitzen, fruchtbaren Tälern, reissenden Bergbächen und terrassierten Reisfeldern leben die Ureinwohner, die Lepchas, die ursprünglich aus Tibet stammenden Bhutias mit Menschen nepalesischer Volksgruppen in Harmonie zusammen. Auf den terrassierten Feldern werden je nach Höhenlage Reis, Kartoffeln, Gerste und Hirse angebaut. Kardamom, Mandarinen und Ingwer sind Sikkims Hauptexportgüter.

Reiseroute (15 Tage): Zürich / Deutschland – Delhi – Bagdogra – Darjeeling – Pemayangtse – Pelling – Kechopalri – Yoksum – Tashiding – Gangtok – Rumtek – Martam – Lachung – Lachen – Tangu – Chopta-Tal – Bagdogra – Delhi – Zürich / Deutschland



REISEPROGRAMM

1. Tag: Flug Zürich / Deutschland – Delhi

Linienflug nach Delhi.

2. Tag: Delhi – Bagdogra – Darjeeling

Weiterflug nach Bagdogra und Fahrt nach Darjeeling.

3. Tag: Darjeeling

Fahrt zum Tiger-Hill (2250m) zum Sonnenaufgang. Bei klarem Wetter herrlicher Blick zum Kangchenjunga und Mount Everest. Fahrt zum Kloster Ghoom, nach Möglichkeit mit der dampflokbetriebenen Schmalspurbahn. Nachmittags Rundgang durch Darjeeling mit Besuch des Bergsteiger-Museums und dem tibetischen Flüchtlingsdorf. Gelegenheit für einen Einkaufsbummel. Restliche Zeit zur freien Verfügung.

4. Tag: Darjeeling – Pemayangste – Pelling

Auf landschaftlich grossartiger, aber schmaler Strasse führt die Fahrt durch Teeplantagen ins Teesta-Tal (300m). Es folgt die Auffahrt zum 2200 m hoch liegenden Pemayangste in West-Sikkim. Die Fahrt führt durch feucht-tropischen Bergwald und gibt an manchen Stellen den Blick frei auf die ewig verschneiten Himalaya-Berge. Besuch im Pemayangste-Kloster (eines der ältesten Klöster in Sikkim: 1705) das zur Rotmützen-Schulrichtung der Nyingmapa gehört. Von Pelling aus geniessen Sie die Aussicht auf den majestätischen Kanchenjunga.

5. Tag: Pelling – Khechopalri – Yoksum

Weiterreise durch Wälder und Felder über eine Hängebrücke zum mit bunten Gebetsfahnen geschmückten Wunschsee. Die Menschen glauben, dass die Seele des unscheinbaren Sees unerfüllte Kinderwünsche erfüllen lässt. Guru Padmasambhava, der Lehrmeister, der den Buddhismus in Tibet etablierte, soll hier meditiert haben.

Heute besteht die Möglichkeit, eine Wanderung auf einem zum Teil steil absteigenden Pfad durch Kardamomfelder hinunter in ein Seitental zu machen. Sie durchqueren eine abgelegene Ureinwohner-Siedlung und gelangen schliesslich zur Strasse, von wo Sie das letzte Stück der heutigen Etappe bis zum Bergdorf Yoksum hinauf fahrend zurücklegen.

6. Tag: Yoksum

Besuchen Sie den Gründungsort des Königreichs Sikkim und machen Sie eine Wanderung (40 min pro Weg) zum Kloster Dubdi. Sie unternehmen eine Wanderung in der idyllischen Umgebung, besuchen Sikkims ältestes Kloster und nach Absprache bereits heute die buddhistischen Schreine von Tashiding. Es bietet sich ausserdem die Gelegenheit, den Ort der Krönung des ersten Königs von Sikkim zu besuchen.

7. Tag: Yoksum – Tashiding – Gangtok

Transfer zu den Stupas von Tashiding. Auf diesem mit einem bunten, tibetischen Gebetsfahnenwald geschmückten Hügel befindet sich eine Ansammlung heiliger Schreine und Tempel mit grosser Bedeutung in der tibetisch-buddhistischen Tradition. Alle Jahre im Winter findet hier eine einmalige Zeremonie statt, zu der Buddhisten aus nah und fern pilgern. Ansonsten ist dieser Kraftort meist ruhig. Sikkims letzter Steinmetz verziert die Gegend schon seit Jahren mit kunstvollen Gebeten und Heiligenbildern.

8. Tag: Gangtok

Der heutige Tag beginnt mit dem Erlebnis des Sonnenaufgangs über dem Kangchenjunga, dem heiligen Berg Sikkims. Nach dem Frühstück Besichtigung der Hauptstadt Gangtok mit 15'000 Einwohnern. Obwohl 60 Prozent der ca. 170'000 Sikkimesen indoarischer Abstammung sind und dem Hinduismus angehören, ist der Einfluss des Buddhismus sehr stark. Sie besuchen das Namgyal-Institut of Tibetology, das über eine grosse Sammlung tibetischer Bücher (28'000 Bände) und seltener Thangkas verfügt, sowie das Enchey-Kloster (1840 erbaut) mit interessanten Statuen und feinen Wandmalereien in der Bibliothek.

9. Tag: Gangtok – Rumtek – Martam – Gangtok

Fahrt entlang der Terrassenreisfelder zum berühmten Kloster Rumtek, das nach der Vertreibung der Tibeter aus ihrer Heimat unter dem 16. Thronhalter der Karma-Kargyü-Schulrichtung hier ganz im tibetischen Stil erbaut wurde. Der 17. Thronfolger lebte seit 1992 im Mutterkloster Tsurphu in Tibet und ist heute wiederum in Indien. Ausflug nach Martam, einem schönen Dorf mit vielen es einrahmenden Terrassenfeldern.

10. Tag: Gangtok – Lachung, 2700 m

Auf dem Weg in den urchigen und wilden Norden besuchen Sie den Ort, wo Monolithen der Ureinwohner von Sikkim den Bruderschaftsbund markieren, den hier die Lepchas mit den aus Tibet eingewanderten Bhutias im 15. Jahrhundert schlossen. Die Fahrt geht vorbei an rauschenden Wasserfällen und saftig-grünen Wäldern reich an exotischen Orchideen und Pflanzen.

Der Norden Sikkims ist der am dünnsten besiedelte Distrikt und die Kultur der aus Tibet stammenden Volksgruppe wird hier noch relativ authentisch gelebt: Man spricht Bhutia oder Lepcha, ist stolz auf seine Kultur und buddhistische Zeremonien spielen eine sehr wichtige Rolle im Leben der Menschen. Bei Gelegenheit und Interesse besuchen Sie verschiedene Klöster unterwegs. Unweit vom Kloster Phodong befinden sich die kürzlich freigelegten Ruinen des dritten Regierungssitzes der Monarchie Sikkims inmitten eines Waldes. Abenteuerliche Fahrt durch prächtige, wilde Gebirgslandschaften, kleine Kartoffelfelder zum Dorf Lachung, 2700 m. Unterkunft im Hotel.

11. Tag: Lachung – Lachen, 2800 m

Die Reise geht weiter ins parallel liegende Seitental von Lachen. Hier sind die steilen Berghänge zuerst von dichtem, subtropischem Wald überwachsen. Ausserhalb des Dorfkerns leben die Leute auch heute noch in traditionellen aus gestampfter Erde gebauten Häusern. Frauen pflegen ihre Gärten, zerstampfen Mais in den Höfen oder widmen sich der Zubereitung von Tee. Besuchen Sie das alte Nonnenkloster sowie das Hauptkloster und machen Sie einen Dorfspaziergang. Unterkunft im Hotel.

12. Tag: Lachen – Tangu – Chopta-Tal, 4000 m – Lachen

Sie fahren vom Dorf Lachen durch wilde Berglandschaften zur letzten Siedlung vor Grenze zu Tibet. Sie befinden sich nun über der Baumgrenze und begegnen einer alpinen Vegetation. Sie haben die Möglichkeit, eine einstündige Wanderung in ein idyllisches Seitental zu unternehmen. Nachmittags Rückfahrt nach Lachen, wo Sie bei Interesse das kleine Nonnenkloster und das Männerkloster besuchen.

13. Tag: Lachen – Gangtok

Rückfahrt nach Gangtok.

14. Tag: Gangtok – Bagdogra – Delhi

Fahrt zum Bagdogra Flughafen und Flug nach Delhi.

15. Tag: Flug Delhi – Zürich / Deutschland

Rückflug mit Linienflug nach Zürich bzw. Deutschland

Programmänderungen sind nicht vorgesehen aber möglich und vorbehalten.

Beste Reisezeit:

Rhododendronblüte: Mitte April – Mitte Mai
Magnolien und Primeln: Mitte März – Mitte April
Bergsicht: Oktober – Dezember

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich / Deutschland mit Lufthansa oder Swiss, Economy-Klasse
- Inlandflüge Delhi – Bagdogra – Delhi
- Alle Flughafensteuern und Gebühren
- Alle Transfers, Fahrten und Besichtigungen gemäss Programm
- Vollpension während der ganzen Reise (ausgenommen in Delhi: nur Frühstück)
- Alle Unterkünfte im Doppelzimmer im Hotel
- Alle Eintritte für die Besichtigungen gemäss Programm
- Deutschsprachige Reiseleitung (nur bei Gruppenreise)
- Lokale englischsprachige Reisebegleitung bei Individualreisen
- Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Hauptmahlzeiten in Delhi
- Visum Indien
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen
- Alle nicht speziell erwähnten Leistungen

Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen, ab 2 Personen als Individualreise möglich

Einzelzimmerzuschlag: CHF 1610.–

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04
Fax +41 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

Reiseanmeldung